

# Fast 400 suchen in der Kreisstadt eine Wohnung

**Beeskow (JW)** Neueste Erhebungen der Vergabeabteilung der Stadtverwaltung belegen es: die Zahl der Wohnungssuchenden Beeskows stieg in diesem Jahr sprunghaft. Waren es im Februar 170, so zählte man jetzt 397 Antragsteller. Und jeden Tag gehen neue Anträge ein. Wobei es laut amtlicher Aussage niemanden gibt, der über keinen Wohnraum verfügt. Wie sich der plötzliche Anstieg erklärt, bleibt nur zu vermuten. Mag sein, die in Aussicht stehenden Mieterhöhungen veranlaßten manchen Mieter, eher eine kleinere Wohnung zu suchen. Beim Februar-Stand begründeten sich 90 Prozent der Anträge mit sozialer Dringlichkeit. Dazu zählen beengte oder schlechte Wohnverhältnisse, Ehescheidungen und Verselbständigung junger Menschen aus den elterlichen Gefilden.

1550 Wohnungen verwaltet die Kommune. Freien Wohnraum gibt es nicht. Man kann nur aktuell, durch Verzug oder Sterbefälle, frei werdende Wohnungen vergeben. Mieter in Gebäuden, die für den Abriß oder eine Gesamtsanierung vorgesehen sind, gehören zu den dringenden Fällen der Vergabeabteilung. Für die 65 geplanten Sozialwohnungen im Kiefernweg können bereits jetzt Anträge in der Bauverwaltung eingereicht werden. Das für Herbst geplante Bauvorhaben harrt noch seiner Fördermittel. Bei der Beantragung einer dieser Wohnungen werden erstmalig auch die in Frage kommenden Einkommenssätze berücksichtigt. Entsprechende Listen sind bei Kerstin Bartelt einsehbar. Liegt beispielsweise das Einkommen einer vierköpfigen Familie unter 4582 Mark brutto, so kann sie eine der Sozialwohnungen im Kiefernweg für sich beantragen.